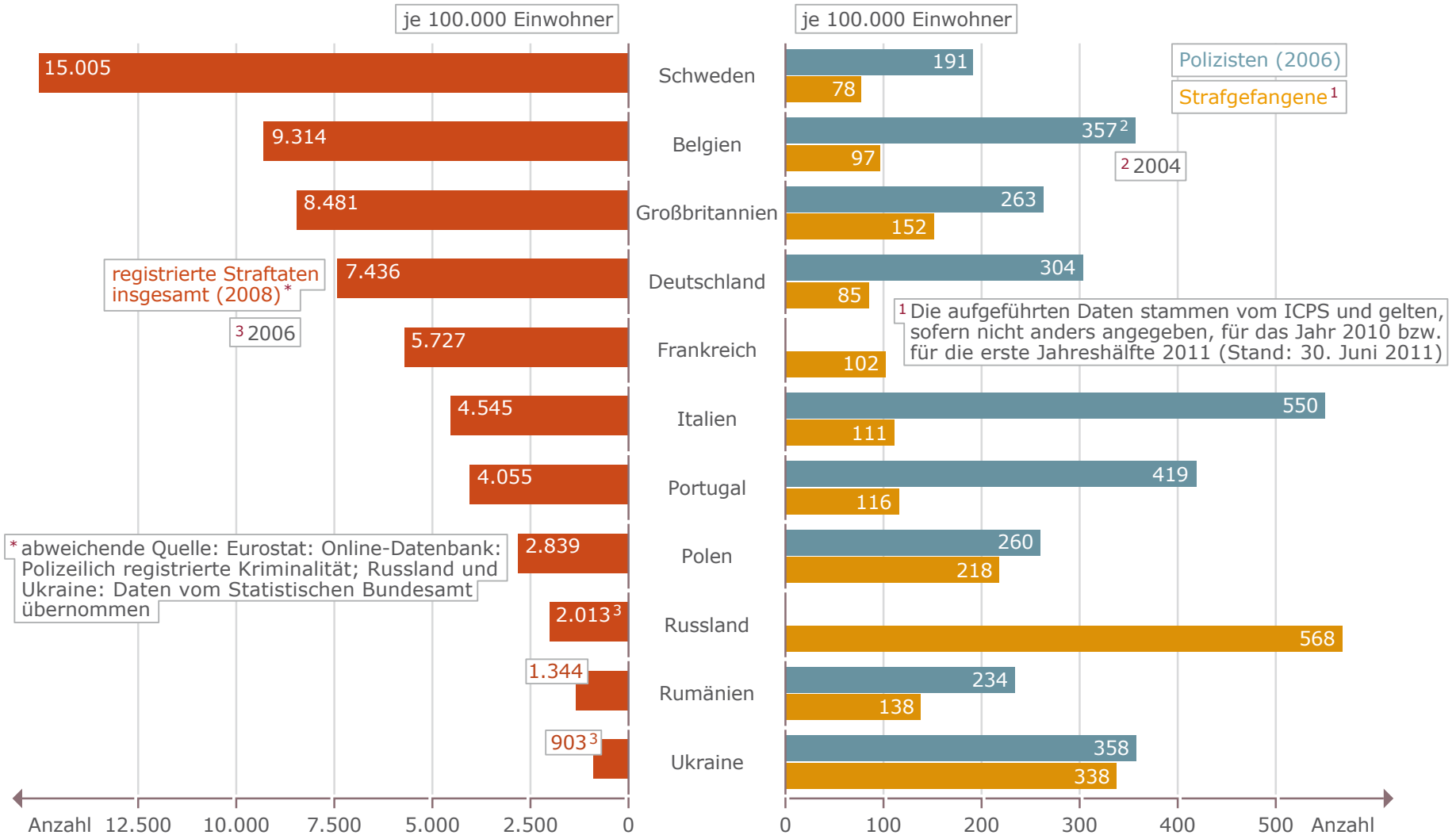


## ■ Straftaten und Justizwesen

Registrierte Straftaten, Polizisten und Strafgefangene je 100.000 Einwohner, ausgewählte europäische Staaten, verschiedene Jahre



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2011, dort: verschiedene Quellen  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2011, www.bpb.de

# ■ Straftaten und Justizwesen

## ■ Fakten

Generell gilt, dass die Daten zur Kriminalität und Strafverfolgung auch durch die unterschiedlichen Rechts- und Erhebungssysteme der einzelnen Staaten geprägt werden und daher nicht unmittelbar vergleichbar sind. Zudem kann ein hoher Wert bei der Registrierung von Straftaten gerade aus einem gut funktionierenden Rechtssystem, einem hohen Vertrauen in die Aufklärung von Straftaten und/oder einem empfindlicheren Unrechtsempfinden der Bevölkerung resultieren. Anders formuliert kann eine niedrige Registrierungsquote beispielsweise darauf zurückzuführen sein, dass das Vertrauen in das jeweilige Rechtssystem nur schwach ausgeprägt ist und dadurch Straftaten vielfach nicht angezeigt werden. Laut Eurostat gibt es auch aus diesen Gründen einen EU-Aktionsplan, dessen Ziel die „Entwicklung einer umfassenden und kohärenten EU-Strategie zur Messung von Kriminalität und Strafverfolgung“ ist.

Bei den insgesamt im Jahr 2008 registrierten Straftaten – und bezogen auf die 33 Staaten, für die das Statistische Bundesamt Datenmaterial von verschiedenen Institutionen bereitstellt (siehe unten) – schwanken die Werte laut Eurostat zwischen 15.005 registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner in Schweden (2008) und 903 je 100.000 Einwohner in der Ukraine (2006). In Belgien (9.314), Dänemark (8.710), Großbritannien (8.481), Deutschland (7.436) und den Niederlanden (7.403) lag die Zahl der registrierten Straftaten ebenfalls bei mehr als 7.000 je 100.000 Einwohner. In Zypern (927), Rumänien (1.344), der Türkei (1.397), Bulgarien (1.658) und der Slowakei (1.940) lagen die Werte im Jahr 2008 bei unter 2.000 registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner.

Bei den registrierten Körperverletzungen gehörten 2008 wiederum Schweden (919 je 100.000 Einwohner), Großbritannien (770), Belgien (697) und Deutschland (630) zu den fünf Staaten mit den höchsten Werten; hinzu kam noch Finnland mit 656 registrierten Körperverletzungen je 100.000 Einwohner. Unter den zehn Staaten mit den niedrigsten Werten waren im selben Jahr mit Polen (2 registrierte Körperverletzungen je 100.000 Einwohner), Litauen (8), Estland (10), der Ukraine (11), Bulgarien (42), Rumänien (44), der Slowakei (50) und Lettland (60) acht osteuropäische Staaten vertreten; hinzu kamen Zypern und Norwegen mit 19 bzw. 69 registrierten Körperverletzungen je 100.000 Einwohner.

Während Russland, Litauen, Estland, die Ukraine und Lettland im Jahr 2008 und bezogen auf die Werte in den Bereichen „Registrierte Körperverletzungen“, „Registrierte Kfz-Diebstähle“ und „Registrierte Wohnungseinbrüche“ im unteren Drittel der 33 hier betrachteten Staaten lagen, wurden in diesen fünf Staaten am meisten Tötungsdelikte je 100.000 Einwohner registriert. In Russland (14,2) lag die Quote dabei nochmals deutlich höher als in Litauen (8,6), Estland (6,3), der Ukraine (2007: 6,3) und Lettland (4,4). Relativ zur Bevölkerung werden in Island (0,0 Tötungsdelikte je 100.000 Einwohner), Österreich (2007: 0,5), Slowenien (0,5), Norwegen (2007: 0,6), der Schweiz (0,7), Deutschland (0,8) sowie Spanien und Schweden (jeweils 0,9) die wenigsten Tötungsdelikte registriert.

Besser vergleichbar als die registrierten Straftaten sind die Angaben der einzelnen Staaten zur Anzahl der Polizisten und der Strafgefan-

## ■ Straftaten und Justizwesen

genen. Bei der Anzahl der Polizisten belegten im Jahr 2006 Zypern (609 Polizisten je 100.000 Einwohner), Lettland (605), Italien (550), die Türkei (452) und die Tschechische Republik (450) die vorderen und Finnland (158), Schweden (191), Dänemark (198), die Niederlande (216) sowie die Schweiz (223) die hinteren Plätze. Deutschland lag im selben Jahr mit 304 Polizisten je 100.000 Einwohner im Mittelfeld der Verteilung.

Die mit Abstand meisten Strafgefangenen je 100.000 Einwohner hatte 2010/2011 Russland (568). Darauf folgten die Ukraine (338), Lettland (314), Litauen (276), Estland (254), die Tschechische Republik (220) und Polen (218). In Finnland (59 Strafgefangene je 100.000), Island (60), Slowenien (64), Norwegen (73) und Dänemark (74) saßen relativ zur Bevölkerung die wenigsten Menschen in Gefangenschaft. In Deutschland lag die Zahl der Strafgefangenen je 100.000 Einwohner bei 85.

Oben wurde bereits darauf hingewiesen, dass ein Vergleich der Werte der einzelnen Staaten aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen nicht unproblematisch ist. Dies gilt umso mehr, wenn die Werte der europäischen Staaten zu einem Wert zusammengefasst werden. Trotz dieser Einschränkung sollen hier noch einzelne Europa-Werte zur polizeilich registrierten Kriminalität genannt und den entsprechenden Werten der USA gegenüber gestellt werden: Eurostat stellt Daten für 37 europäische Staaten bereit (EU-27, Albanien, Island, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien (ehem. j.R.), Montenegro, Norwegen, Schweiz, Serbien, Türkei). Werden die Daten zusammengefasst ergeben sich 30,4 Millionen registrierte Straftaten im Jahr 2008 – bezogen auf die 596,7 Millionen Einwohner in den 37 Staaten ent-

spricht das 5.090 registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner (USA: insgesamt 11,1 Mio. registrierte Straftaten bzw. 3.531 je 100.000 Einwohner). Während der relative Wert bei den registrierten Gewaltdelikten in Europa höher war als in den USA (483 gegenüber 438 je 100.000 Einwohner), lag er bei den Tötungsdelikten (Europa: 1,6, USA: 5,2), Wohnungseinbrüchen (Europa: 237, USA: 704), beim Kraftfahrzeugdiebstahl (Europa: 180, USA: 303) sowie bei den Raubdelikten (Europa: 96, USA: 140) klar darunter.

### ■ Datenquelle

Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2011, dort: United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC), International Centre for Prison Studies (ICPS), Eurostat, verschiedene nationale Quellen; Eurostat: Online-Datenbank: Polizeilich registrierte Kriminalität (Stand: 11/2010), Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht (Stand: 10/2011)

### ■ Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Das Statistische Bundesamt stellt unter der Überschrift „Justiz“ ausführliches Datenmaterial von verschiedenen Institutionen zu den 27 Staaten der Europäischen Union (EU) sowie zu Island, Norwegen, Russland, der Schweiz, der Türkei und der Ukraine bereit.

Die hier gemachten Angaben zu „Europa“ beziehen sich auf das Datenmaterial von Eurostat zu den 27 EU-Staaten sowie zu Albanien, Island, Kroatien, Liechtenstein, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Norwegen, der Schweiz, Serbien und der Türkei.

## ■ Straftaten und Justizwesen (Teil 1)

Ausgewählte Indikatoren, Anzahl je 100.000 Einwohner, ausgewählte europäische Staaten, verschiedene Jahre

	registrierte Straftaten insgesamt*	registrierte Körperverletzungen	registrierte Tötungsdelikte	registrierte Kfz-Diebstähle	registrierte Wohnungseinbrüche	Polizisten	Personal im Erwachsenenstrafvollzug	Strafgefangene
	je 100.000 Einwohner							
	2008					2006		2010/2011 <sup>1</sup>
<b>Belgien</b>	9.314	697	1,8	199	849	357 <sup>2</sup>	–	97
<b>Bulgarien</b>	1.658	42	2,3	61	261 <sup>3</sup>	–	36 <sup>2</sup>	120 <sup>4</sup>
<b>Dänemark</b>	8.710	205	1,4 <sup>3</sup>	345	1.715	198	92	74
<b>Deutschland</b>	7.436	630	0,8	108	463	304	44	85
<b>Estland</b>	3.802	10	6,3	77	40 <sup>2</sup>	241	109 <sup>2</sup>	254
<b>Finnland</b>	6.698	656	2,5	260	352	158	53	59
<b>Frankreich</b>	5.727	303	1,4	1.032	481	–	–	102
<b>Griechenland</b>	3.722	70 <sup>3</sup>	1,1	149	396	376	35	101
<b>Großbritannien</b>	8.481	770	1,2	271	1.068	263	85 <sup>2</sup>	152
<b>Irland</b>	2.344 <sup>5</sup>	94 <sup>5</sup>	2,0 <sup>3</sup>	326 <sup>2</sup>	568 <sup>5</sup>	303	74	99
<b>Island</b>	4.621	389	0,0	122	866	271 <sup>2</sup>	32 <sup>2</sup>	60
<b>Italien</b>	4.545	124 <sup>5</sup>	1,2 <sup>3</sup>	475 <sup>5</sup>	190 <sup>2</sup>	550	83	111

\* abweichende Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Polizeilich registrierte Kriminalität; Russland und Ukraine: Daten vom Statistischen Bundesamt übernommen

<sup>1</sup> Die aufgeführten Daten stammen vom ICPS und gelten, sofern nicht anders angegeben, für das Jahr 2010 bzw. für die erste Jahreshälfte 2011 (Stand: 30. Juni 2011)

<sup>2</sup> 2004

<sup>3</sup> 2007

<sup>4</sup> 2009

<sup>5</sup> 2006

## ■ Straftaten und Justizwesen (Teil 2)

Ausgewählte Indikatoren, Anzahl je 100.000 Einwohner, ausgewählte europäische Staaten, verschiedene Jahre

	registrierte Straftaten insgesamt*	registrierte Körperverletzungen	registrierte Tötungsdelikte	registrierte Kfz-Diebstähle	registrierte Wohnungseinbrüche	Polizisten	Personal im Erwachsenenstrafvollzug	Strafgefangene
	je 100.000 Einwohner							
	2008					2006		2010/2011 <sup>1</sup>
<b>Lettland</b>	2.531	60	4,4	98	125	605	128	314
<b>Litauen</b>	2.133	8	8,6	77	195 <sup>5</sup>	334	91	276
<b>Luxemburg</b>	5.831	482	1,5	72	580	–	–	139
<b>Malta</b>	3.364	309 <sup>3</sup>	1,0 <sup>3</sup>	98	356	434	47	140
<b>Niederlande</b>	7.403 <sup>3</sup>	352 <sup>5</sup>	1,0 <sup>3</sup>	138 <sup>5</sup>	428 <sup>5</sup>	216	86	94
<b>Norwegen</b>	5.577	69	0,6 <sup>3</sup>	250	462	–	–	73
<b>Österreich</b>	6.885	440 <sup>5</sup>	0,5 <sup>3</sup>	78 <sup>5</sup>	1.203 <sup>5</sup>	329	49	104
<b>Polen</b>	2.839	2	1,2	46	326	260	70	218
<b>Portugal</b>	4.055	314	1,2	237	503	419	58	116
<b>Rumänien</b>	1.344	44	2,2	11	49	234	46	138
<b>Russland</b>	2.013 <sup>5</sup>	–	14,2	36	–	–	–	568
<b>Schweden</b>	15.005	919	0,9	486	1.024	191	81	78

\* abweichende Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Polizeilich registrierte Kriminalität; Russland und Ukraine: Daten vom Statistischen Bundesamt übernommen

<sup>1</sup> Die aufgeführten Daten stammen vom ICPS und gelten, sofern nicht anders angegeben, für das Jahr 2010 bzw. für die erste Jahreshälfte 2011 (Stand: 30. Juni 2011)

<sup>3</sup> 2007

<sup>5</sup> 2006

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2011, dort: United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC), International Centre for Prison Studies (ICPS), Eurostat, verschiedene nationale Quellen

## ■ Straftaten und Justizwesen (Teil 3)

Ausgewählte Indikatoren, Anzahl je 100.000 Einwohner, ausgewählte europäische Staaten, verschiedene Jahre

	registrierte Straftaten insgesamt*	registrierte Körperverletzungen	registrierte Tötungsdelikte	registrierte Kfz-Diebstähle	registrierte Wohnungseinbrüche	Polizisten	Personal im Erwachsenenstrafvollzug	Strafgefangene
	je 100.000 Einwohner							
	2008					2006		2010/2011 <sup>1</sup>
<b>Schweiz</b>	4.257	118	0,7	–	738	223	–	79
<b>Slowakei</b>	1.940	50	1,7	77	281	378	98	184
<b>Slowenien</b>	4.075	106	0,5	29	740	392	33	64
<b>Spanien</b>	5.148	164	0,9	207	393	313	45 <sup>2</sup>	159
<b>Tschechische Republik</b>	3.312	173	2,0	175	517	450	105	220
<b>Türkei</b>	1.397	209	2,9	24	155	452	35	168
<b>Ukraine</b>	903 <sup>5</sup>	11	6,3 <sup>3</sup>	10	–	358	103	338
<b>Ungarn</b>	4.066	127	1,5	93	427	310 <sup>2</sup>	–	165
<b>Zypern</b>	927	19	1,0	207	300	609	41	110 <sup>4</sup>

\* abweichende Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Polizeilich registrierte Kriminalität; Russland und Ukraine: Daten vom Statistischen Bundesamt übernommen

<sup>1</sup> Die aufgeführten Daten stammen vom ICPS und gelten, sofern nicht anders angegeben, für das Jahr 2010 bzw. für die erste Jahreshälfte 2011 (Stand: 30. Juni 2011)

<sup>2</sup> 2004

<sup>3</sup> 2007

<sup>4</sup> 2009

<sup>5</sup> 2006

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2011, dort: United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC), International Centre for Prison Studies (ICPS), Eurostat, verschiedene nationale Quellen